

A different Journey

Abenteuer in der Neuen Welt

Von Iwa-chaaan

Kapitel 1: Die erste Insel in der Neuen Welt

Beginn Akt 1

„Da vorn! Eine Insel! Eine Insel! Unsere erste Insel in der Neuen Welt!“ Ruffy bekam sich gar nicht mehr ein vor Freude. Er hüpfte auf den Kopf der Sunny und verdeckte seine Augen mit einer Hand vor der scheinenden Sonne, um besser sehen zu können. Er war hibbelig wie immer und Nami schüttelte den Kopf, hatte aber ein Lächeln auf den Lippen. So war er eben. Immer auf das nächste Abenteuer aus, egal, was es sein mochte.

Durch das Geschrei des Captains angelockt, kam auch der Rest aus den Tiefen des Schiffes und versammelte sich vorn, wo es sich Nami in Bikini Top und Hot Pants auf einer Liege gemütlich gemacht hatte.

Naja, mit der Ruhe war es jetzt wohl vorbei, schoss es ihr durch den Kopf, doch sie spürte selbst die Aufregung, dass sie nach der Fischmenscheninsel das nächste Abenteuer erwartete – auch wenn eine Wellness Insel oder so auch mal eine angenehme Abwechslung wäre!

Das Wichtigste war, dass es nicht so gruselig werden würde! Auch wenn sie in den letzten zwei Jahren unglaublich viel trainiert hatte, um endlich ein wenig mit den anderen mithalten zu können, wollte sie nichts Unheimliches erleben. Die Thriller Bark hatte für mindestens drei Leben gereicht. Das stand fest!

Oh, da fiel ihr ein, dass ihr Paket auf dieser Insel auch ankommen sollte. Hoffentlich war sie schon da. Dann wäre sie für den nächsten Kampf endlich gut gerüstet. Die anderen würden noch Augen machen – besonders einer.

„Weißt du, was für eine Insel das ist, Robin?“ Ruffy schaute mit leuchtenden Augen zu ihr und die Schwarzhaarige erwiderte leicht lächelnd: „Sie heißt Calaria Island. König Neptun erwähnte, dass diese Insel wohl seit Jahren von Piraten regiert wird. Sie sei wohl seitdem vollständig von der Außenwelt abgeschottet. Fremden ist nur der Zutritt zu den Hafenstädten gestattet, um Handel zu treiben. Es sei daher ein sehr gefährliches Pflaster und wir sollten die Insel meiden ...“

„Waaas? Warum weiß ich davon nichts? Als Navigatorin muss ich über solche Dinge informiert werden! Dann hätte ich einen anderen Kurs vorgeschlagen!“, beschwerte sich Nami direkt, doch Robin kicherte nur entschuldigend und Ruffy hörte ihr sowieso schon nicht mehr zu. Es war immer dasselbe, dachte sie seufzend.

„Piraten, die ein Land regieren? Wollen die gar nicht weiter zur See fahren?“ Sanji stellte sich zwischen Robin und sie und nahm einen Zug an seiner Zigarette.

„Sind das dann überhaupt noch Piraten?“ Franky schien unschlüssig zu sein, doch für Nami spielte das am Ende keine Rolle. Der Erfahrung nach würden sie sowieso noch mit denen aneinandergeraten – ob sie das wollte oder nicht ...

Ruffy hatte sich breit grinsend und mit leuchtenden Augen schon wieder auf den Sonnenkopf gestellt, also würden sie die Insel so oder so ansteuern. Da konnte sie argumentieren, wie sie wollte. Also sparte sie sich die Luft.

Alles weitere über diese Typen würden sie dann also vor Ort erfahren. Bisher war das immer so gewesen und es gab keinen Grund, warum es dieses Mal anders sein sollte.

Seufzend schritt Nami zur Reling, um einen besseren Blick zu haben und nahm Zorro neben sich nur halb wahr. Stattdessen sah sie zur Insel rüber, die allmählich immer näherkam.

Direkt vor ihnen gab es eine Hafenstadt und weiter links einen großen Sandstrand, der zum Verweilen einlud, aber nach einigen hundert Metern aufhörte und sich in hohe Klippen wandelte, gegen die die Wellen peitschten. Rechts der Stadt gab es nur Klippen und einen großen Wald, im Hintergrund konnte sie noch ein paar Dächer ausmachen – also gab es im Landesinneren wohl auch noch Dörfer oder Städte – und drei riesige Berge, deren Gipfel von Wolken umgeben waren.

Mit zusammengekniffenen Augen hielt sie sich an der Reling fest und lehnte sie sich weiter vor. Sie kannte diese Insel. Nami war sich absolut sicher, dass sie hier schonmal gewesen war. Aber wie konnte das sein?

Einzelne Bilder durchzuckten ihr Gedächtnis – verschwommen und doch vertraut – und ihre Fingernägel gruben sich leicht in das Holz, um nicht plötzlich umzukippen. Was war nur los mit ihr? Wer waren diese Leute, die sie vor Augen gehabt hatte? Was hatte das zu bedeuten?

„Hey Nami. Alles okay?“

Zorro schaute sie durchdringend an, was mit nur einem Auge irgendwie noch gruseliger war als früher schon. Er konnte einen auf eine Art anschauen, dass sie das Bedürfnis hatte, sich die Hände vor die Augen zu halten, weil sie das Gefühl hatte, dass er direkt in ihre Seele blicken konnte.

Sie nickte langsam, wich dem Blickkontakt aus und antwortete murmelnd: „Ja, es geht schon.“ Das war alles sicherlich ganz harmlos, also warum die anderen in Aufruhr versetzen?

Der Schwertkämpfer musterte sie noch einen Moment, ließ sie dann aber in Ruhe. Zum Glück. Sie hatte keine Lust, sich weiter rechtfertigen zu müssen.

„Dann werde ich auf der Insel nach neuen Medizinbüchern schauen, ja?“ Chopper, der sich irgendwann zu ihr gestellt haben musste, schaute sie mit Kulleraugen an und Nami nickte ihm lächelnd zu.

„Na klar, mach das.“

„Ich werde dich begleiten und die Vorräte aufstocken“, stimmte Sanji zu und auch Franky beschloss, sich den Beiden anzuschließen.

Ruffy und Zorro wollten essen und trinken gehen – was auch sonst? – und Lysop und Robin zusammen shoppen.

„Brook, passt du auf die Sunny auf? Ich möchte auch an Land gehen und mal sehen, was das Shoppingviertel so hergibt!“ Nami grinste breit und das Skelett nickte zustimmend.

„Ja, in Ordnung. Verlasst euch auf mich! Ich werde meine Augen überall haben! Ach wartet, ich habe ja gar keine mehr! Yohohoho!“

Die Navigatorin nickte ihm zu – den schlechten Witz überhörend –, als sich Robin zu Wort meldete: „Möchtest du uns dann nicht begleiten, Nami?“

„Nein danke. Ich suche noch etwas Bestimmtes, eine Überraschung“, antwortete sie lächelnd, zwinkerte kurz und winkte ab. Erst einmal wollte sie das Paket selbst inspizieren. Da war sie ausnahmsweise eigen.

Die kurz irritierten Blicke der anderen ignorierte sie. Sie kam schon allein zurecht. Es würde jawohl nicht direkt die Hölle ausbrechen, sondern erst später, wenn sie wieder auf ihre Freunde getroffen war. Im Notfall würde sie nach dem Abholen des Pakets zurück zur Sunny laufen, wo Brook wäre, der sie unterstützen könnte, sollten die Gegner viel zu stark sein.

Schweigend beobachtete sie, wie die Insel immer näherkam, während Ruffy und Chopper ganz aufgeregt waren. Selbst Lysop war noch guter Dinge, obwohl es nur eine Frage der Zeit war, bis sein „Ich kann diese Insel nicht betreten, weil es da so gefährlich ist!“ Syndrom sich wieder meldete. Das war laut ihrem kleinen Arzt leider unheilbar.

Diese Insel ... Woher kannte sie sie nur? Das ergab alles keinen Sinn.